



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	<b>2018/0337</b>
	Verantwortlich:	<b>Dez. 1</b>
<b>Transparenz schaffen über die geplanten Lüpertz-Werke in der U-Strab</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>19.06.2018</b>	<b>22</b>	<b>x</b>	

- 1. In welcher Höhe liegen Zusagen von Sponsorinnen und Sponsoren für das Lüpertz-Projekt in der U-Strab vor? Welchen Verbindlichkeitsstatus haben diese Zusagen?**  
Die Stadt kann diese Frage leider nicht beantworten. Bitte wenden Sie sich an den Verein „Karlsruhe Kunst Erfahren e. V.“ als verantwortlicher Träger des Projekts.
- 2. Welche Kosten werden derzeit für das Projekt kalkuliert? Wie verteilen sich die Kosten auf Vergütung für Herrn Lüpertz, Provisionen für Vermittler und Auftrag wie Gewinn für die Majolika? Womit werden mögliche Änderungen der Kosten im Vergleich zu den Aussagen aus der Gemeinderatsvorlage vom 25.7.2017 begründet?**  
Die Stadt kann diese Frage leider nicht beantworten. Bitte wenden Sie sich an den Verein „Karlsruhe Kunst Erfahren e. V.“ als verantwortlicher Träger des Projekts.
- 3. Mit welchen - vergangenen und zukünftigen - Gegenleistungen der Stadt ist die geplante Schenkung eines der Lüpertz-Werke gekoppelt?**  
Es erfolgt keine Schenkung.
- 4. Plant der Verein, der die Lüpertz-Werke in Auftrag geben wird, die Gemeinnützigkeit zu beantragen? Womit soll die Gemeinnützigkeit begründet werden? Werden dann die Förderer und Förderinnen des Projektes ihre Beträge von der Steuer absetzen können, womit das Kunstwerk teilweise doch von Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern bezahlt werden würde?**  
Die Stadt kann diese Frage leider nicht beantworten. Bitte wenden Sie sich an den Verein „Karlsruhe Kunst Erfahren e. V.“ als verantwortlicher Träger des Projekts.
- 5. Wie wird die Arbeit von Herrn Lüpertz vergütet werden, als Honorar und damit steuerpflichtig, oder, wie bei der Pressekonferenz verlautbart, als Aufwandsentschädigung, die möglicherweise nicht versteuert wird?**  
Die Stadt kann diese Frage leider nicht beantworten. Bitte wenden Sie sich an den Verein „Karlsruhe Kunst Erfahren e. V.“ als verantwortlicher Träger des Projekts.

- 6. Wie hoch sind die Einnahmeausfälle aus Werbung für die KASIG insgesamt, die sich aus der Nutzung der Werbeflächen für die Werke von Lüpertz ergeben? Inwiefern ist vorgesehen, Ersatzwerbeflächen zu erstellen und mit welchen Kosten wäre dies verbunden?**

Nutzung und Unterhaltung der unterirdischen Haltestellen der Kombilösung sollen nach Fertigstellung der Maßnahme in die Zuständigkeit der Verkehrsbetriebe Karlsruhe übertragen werden. Daher sind auch die VBK von den Einnahmeausfällen aus Werbung direkt betroffen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden von den VBK die entfallenden Werbeeinnahmen bei einer zunächst vorgesehenen Installationsdauer von sechs Jahren insgesamt in einer Höhe von rund 180.000 Euro veranschlagt.

Eine Möglichkeit, Ersatzwerbeflächen im Rahmen des vorgesehenen Nutzungs- und Gestaltungskonzepts in den unterirdischen Haltestellen in Anspruch nehmen zu können, ist aus Sicht der KASIG nicht gegeben. Die VBK haben jedoch Vorschläge unterbreitet, um durch den Einsatz zusätzlicher digitaler Werbeformen die Werbeeinnahmen im Tunnel insgesamt noch zu erhöhen.

- 7. Wie hoch schätzt die Verwaltung die personellen und finanziellen Aufwendungen für Transport, Aufbau, Überwachung der Kunstwerke, Versicherung, Abbau und Rücktransport ein? Von wem werden die Aufwendungen übernommen (bei unterschiedlichen Zuständigkeiten bitte getrennt auflisten)?**

Nach dem Beschluss des Gemeinderats vom 25. Juli 2017 sind die Kosten, die für Herstellung, Installation, Unterhaltung und den späteren Abbau der Reliefs anfallen, durch den hierfür gegründeten Verein „Karlsruhe Kunst Erfahren e. V.“ zu tragen.

- 8. Auf welche Fakten stützen sich die Vermutungen, dass die Lüpertz-Werke in der U-Strab positive Effekte auf den Tourismus und den Handel in Karlsruhe haben werden? Welche Effekte konnten aus den bereits in der Stadt verteilten Lüpertz-Werken auf den Tourismus und Handel in Karlsruhe festgestellt werden? Welche Besucherzahlen erbrachte die Lüpertz-Ausstellung im ZKM? Wie sind die Zahlen im Vergleich zu anderen Ausstellungen mit vergleichbaren Zeiträumen zu bewerten? Welche Auswirkungen hatte die Ausstellung auf Tourismus und Handel?**

Die Stadt kann diese Frage leider nicht beantworten. Bitte wenden Sie sich an den Verein „Karlsruhe Kunst Erfahren e. V.“ als verantwortlicher Träger des Projekts.

- 9. Welche Änderungen werden sich für das Lichtkonzept - Gewinnerentwurf nach einer öffentlichen Ausschreibung mit einem anschließenden Wettbewerb - in den U-Strab-Haltestellen ergeben?**

Eine Notwendigkeit von Änderungen an dem vorgesehenen Lichtkonzept in den unterirdischen Haltestellen der Kombilösung wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht gesehen.